







# Kleiderstoffe

Jede  
Saison - Neuheit  
in  
jeder Preislage.

## Waschstoffe u. Wollmousseline.

Foulards u. andere leichte Seidenstoffe. Halbfertige Roben.  
 == Stoffe für Blusen. == Besätze in Seide, Broderien und Spitzen. ==  
 == Reichhaltigste Auswahl. ==

## Jacketts,

Spitzen-Umhänge,  
 Spitzen- u. Etamine-Jacketts,  
 Fichus, Staubmäntel,  
 Umhänge, Havelocks, Kostüme, Kostüme- u. Sport-Röcke,  
 Blusen, Unterröcke, Morgenkleider.

Leinen-Blusen \* Leinen-Röcke \* Leinen-Kostüme.  
 Modernste Façons vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.

Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen.  
 Wasch-Anzüge für Knaben. Wasch-Kleider für Mädchen.  
 Reichhaltige Auswahl. — Billigst gestellte Preise.

== Anfertigung nach Mass. ==      == Proben-Versand nach auswärts. ==

# Bruno Freytag,

Gegründet 1865 — Fernspr. 379

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt**  
**Gross-Lichterfelde b. Berlin,** Ringstr. 106.  
 Staatl. berecht. f. d. Fähnrichs- u. alle and. militär. Prüfungen. Unterricht nur durch Oberlehrer, meist Professoren, dah. schnelle u. sichere Erfolge. (1874)  
 Hempel, Professor, früher Lehrer im Kadettenkorps.

**Der Mayschossener Winzerverein**  
 zu Mayschoss a. d. Ahr — Gegründet 1868  
 Filiale: Berlin, Alexanderstr. 43 (3123)  
 Ihr Stoffwein.  **Stur eigenes Weidestium.**  
 Größter Weingüterbesitzer Deutschlands, empfiehlt seine reingeschalteten Weine nur eigenen Wachstums. Preislisten und Proben frei. — Nichtkonsumierender Wein wird kostenfrei zurückgenommen. Der Vorstand.



**Polikeit & Flemming**  
 Schmeerstraße 22  
 empfehlen in größter Auswahl:  
**Reisszeuge**  
 verschiedener Systeme zu Fabrikpreisen.  
**Brillen u. Klemmer**  
 in allen Preislagen mit nur 1a. Rathenower Kristallgläsern. (7069)  
**Barometer, Opern- und Reisegläser etc.**  
 Reparaturen werden prompt ausgeführt.

**Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkalk),**  
 beßer Pau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), ferner Stambalf, Kalkmilch u. Kalksteinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die Vereinigten Steppen-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader,  
 Halle a. S. Komptoir: Alte Brömenade 1a. (16429)

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main  
**Opel**   
**Fahrräder**  
 Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.  
**F. Kleinau, Halle a. d. S.**  
 und Motorwagen-Fabrik

**Presssteinfabrik Nietleben.**  
 Infolge Eröffnung meiner Kampagne sind **Preßkohlensteine** sowie ausgefeilte **Stuorpel- u. Rußkohle** zu den altbekannten Qualitäten und Preisen wieder vorräthig.  
**Paul Heydenreich,**  
 Kohlenhandlung u. Preßkohlenfabrik. Fernruf Amt Halle 843.  
 - 211 3 Beilagen

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.

**Zu unsere Leser!**

Vielen Wünschen aus Leserkreisen entsprechend, hat sich die „Halle'sche Zeitung“ entschlossen, anstatt der bisher am Montag morgen erscheinenden Ausgabe von jetzt ab eine zweite Sonntags-Ausgabe der „Halle'schen Zeitung“ erscheinen zu lassen. Dieselbe wird für unsere Leser in der Stadt Halle am Sonntag früh von 6 1/2 Uhr ab ausgetragen werden; für die Post-Abonnenten wird sie mit den ersten Sonntagsfrühblättern zur Verwendung kommen. Die illustrierte Sonntagsbeilage wird unseren Stadt-Abonnenten Sonntag früh mit überreicht werden. Wir hoffen, daß wir mit dieser Neuerung allseitig Anerkennung finden werden.

**Halle'sche Nachrichten.**

Halle a. S., den 13. Mai.

**Sparagelzeit.**

Der köstliche Sparagel ist nun auch wieder auf der Weltbühne erschienen — mit irrenden Rufen von allen Seiten begrüßt, die wissen, „was gut schmeckt“. Schon im Altertum erregte sich das edle Gemüse der verdienten Würdigung, wenigstens wird berichtet, daß der geistreiche Cato, sowie der Satiriker Juvenal leidenschaftliche Sparagelesser gewesen seien, wie sich denn auch bei Plinius ausführliche Beschreibungen über Sparagel finden. Bei uns kam der Sparagel erst mit Ablauf des 16. Jahrhunderts zu Ehren, er wird insofern in den „Küchenbüchern“ jener Zeit weniger als Gewürzmittel, sondern hauptsächlich als „ein gar hehrkräftig Krautgemüse“ angeführt. „So gegen Wasserkrampf, Gichtkrämpfe und Gebrechen des Bergens außerordentlich hefft“. Auch mit modernen Wissen erkennen die günstigen medizinischen Eigenschaften des Sparagels gern an, dessen Genuß in erster Linie Bluträubernd wirkt und sich somit speziell im Frühjahre zur Beseitigung einer Art Gicht und bei Nierenleiden erweist sich Sparagelwasser, in geeigneten Quantitäten getrunken, häufig als sehr heilkräftig; ebenso soll es gegen geschwollene Leber helfen. Eine Sparagelkur ist ebenfalls noch nicht die unangenehmste; freilich erforderlich auch sie eine gewisse Diät, die in der Vermeidung aller alkoholischen Getränke, schweren Saftiges und reizbarer, d. h. stark gewürzter oder sehr fetter Speisen besteht. Gewürzreicher ist es unangebracht, den Sparagel nicht als Medizin, sondern als Culinar-Delikatess zu betrachten, denn im Verein mit einem feinen Pfeffergerüst und einigen Würstchen Wein mundet das ganz Gewürz gerade noch einmal so gut, und der feine May hat garnicht so Unrecht, als er fälschlich in einem Aufsatze schrieb: „Der Sparagel ist sehr gesund, und wenn man ihn 100 Jahre isst, kann man — alt dabei werden.“

— Der Präsident des Königl. Oberbergamts, Herr Bergbaupfann Dr. R. R. ist, um Urlaube hierher zurückgekehrt und hat die Präsidialgeschäfte des Königl. Oberbergamts wieder übernommen. — Der vierte kommunale Bezirksverein hatte gestern abend im „Hotel Stadt Berlin“ eine recht anregend verlaufene Sitzung. Es gelangten dort Fragen zur Erörterung, die gegenwärtig im Vordergrund des Allgemeininteresses stehen und die Bürgerchaft lebhaft interessieren. So zunächst die bereits in einzelnen Vereinen ventilirte Angelegenheit wegen der 20 fte der Schulaufgaben der Gewerbetreibenden in unserer Stadt. Der Referent zu dieser Sache gab in objektiver Weise ein Bild über die Entscheidung der unter der Bezeichnung „Anerkennungsgeld“ in den städtischen Etat eingeschalteten Steuer und machte Mitteilung über die bisher vom Stadtparlament hierzu erfolgte Stellungnahme. Ohne Zweifel sei bei der 31. erfolgten Beratung des Haushaltsplanes bei dieser Position den Stadtverordneten ein Tertium untergefallen; ihnen sei die Position nicht in dem Maße erschienen wie dem Magistrat und auch nicht so, wie die Steuer sich jetzt entpuppe, die die minderbemittelte Bevölkerung, kleine Geschäftselemente u. a., umso mehr treffe, weil gerade bei ihrer heutigen schweren Existenzlage in Kampf gegen die Wucherzinsen und sonstige großindustrielle Unternehmungen eine neue Besteuerung am wenigsten zu ertragen imstande sei. Sollaus ergebe diese Steuer zu einer Zeit auf der Tagesordnung, in der die unpopuläre Kanalarbeit zum ersten Male zur Erhebung gelange und wodurch die Gemüter noch mehr erregt würden. Die Versammlung erklärte sich mit den Ausführungen des Referenten einmütig einverstanden und beschloß, die städtischen Behörden ersuchen, die 20 fte mit der dringenden Bitte, daß die Besteuerung für Schulaufgaben in der jetzigen Form aus der Welt geschafft werden möge. — Darauf wurde über die Forderungen des Bauinspektors vom Jahre 1875 gesprochen und im Hinblick hierauf der Verkauf der Domäne Gleditzsch in eingehend erörtert. Man war der Ansicht, daß das Neubau von Herrn Generalmajor v. Bagenetz gemachte Angebot wegen Erwerbs der Domäne Gleditzschien unter den derzeitigen Bedingungen durchaus abgelehrt erscheinen. Die Stadt möchte sich für alle in die Zukunft liegenden totenlosen Vorteile, so namentlich die öffentliche Benutzung des Anstaltens als Erholungsstätte, auf die von ihr der größte Wert gelegt werde, auf dem Verlangen absolute Sicherheit verschaffen; das Publikum würde sich dann mit dem Kaufe des Herrn Generals v. Bagenetz gern einverstanden erklären. Ein so hochpreisiges Angebot wie das des Herrn v. Bagenetz ist jedoch von vornherein egoistische Nebenabsichten aus und sei im Interesse des Staates nur zu begrüßen. Als einzige Gegenleistung stelle der General die Forderung, daß eine Wasserleitung nach Gleditzsch gelegt werde, die ungefähre 16000 Mk. Kosten veranlasse. Ein Beschluß wurde über diesen Punkt der Tagesordnung nicht gefaßt, jedoch dem Bauschuss beauftragt, daß die Verkaufsangelegenheit zur allgemeinen Zufriedenheit ihre Erledigung finde. — Schließlich trat die Versammlung noch ein in eine Debatte über die Verlegung der Kriegerdenkmäler an einen neuen Ort. Man unter 1000 Mk. von der Kommunalen Verwaltung. Sie stand der Anregung zwar sympathisch gegenüber, die Verwaltung der Röhre hatten jedoch Bedenken, ob sich der Wunsch verwirklichen ließe. Wenn J. B. auch im Königl. Reichsamt ein Entschloß nach dieser Richtung dankschwerer Weise

eingetreten sei, so sei ein solcher für Brauen auf Grund des Kommunalabgabengesetzes § 31. nicht durchzuführen. Deshalb müßte auf andere Weise verfahren werden, die allen Kriegsveteranen an ihrem Lebensabend eintrüben von Not und Sorgen sicher zu stellen, vielleicht durch eine städtische Kasse. Eine in diesem Sinne gehaltene Resolution zur Unterbrechung an den Magistrat und die Stadtverordneten wurde gutgeheißen. — Schluß der Sitzung 11 1/2 Uhr. — Die Ergebnisse der Salzgewinnung des Halle'schen Oberbergamtsbezirks im ersten Halbjahre 1905 sind wie folgt: Im Steinlaß wurden im Regierungsbezirk Magdeburg in einem Werke mit einer mittleren Belegschaft von 418 Mann zusammen 80 952,742 t. gewonnen. Im Regierungsbezirk Erfurt wurden in einem Werke mit einer mittleren Belegschaft von 50 Mann 3666,762 t. gewonnen. Für die gleichen Werke, also Zahl der betriebenen Werke, mittlere Belegschaft betriebl. und Erträge stellen sich die Zahlen für Halle, im Regierungsbezirk Magdeburg folgendermaßen: 8, (Werke) 4377 (Belegschaft) 531 218,852 t. (Erträge); im Regierungsbezirk Merseburg: 5, — 877, — 54 928,150 t.; im Regierungsbezirk Erfurt 2, — 651, — 38 053,862 t. Im Stedebalz wurden in allen drei Regierungsbezirken zusammen in 6 Werken mit zusammen 622 Mann Belegschaft 33 905,837 t. gewonnen und an Salz- und Genserlaß stellte sich die Erträge auf zusammen 2134,040 t. — In der Lohnbewegung befinden sich außer den Malern und den Schneidern die Hülfsarbeiter und Zimmerleute. Die Maurer verlangen einen Stundenlohn von 55 Pfg. bei 9 1/2 stündiger Arbeitszeit; Hilfsarbeiter soll vollständig angesehene sein. Die Zimmerer wollen heute abend zur Lohnfrage Stellung nehmen; auch sie verlangen denselben Lohnsatz wie die Maurer. Wie man hört, will der Arbeiterverband insofern nicht darauf eingehen, sondern die Maurer wie auch die Zimmerer nach ihren Leistungen entschöpfen. — Die letzten Bild- und Textversteigerungen waren an den Magistrat mit dem Grund herangezogen. Ihnen doch auf unserm städtischen Schlachthofe Kälberlingen einzuräumen bzw. solche zu erziehen, damit sie in der besten Jahreszeit ihre leicht dem Verderben ausgelegten Waren, wie Wild aller Art, Geflügel etc. dort einstellen könnten. Die dafür zu leistenden Gebühren wollten sie gern tragen, selbst wenn diese höher wären als die, welche die Fleischler zahlen. Der Magistrat jedoch hat das Gesuch abgelehnt. Die Abgewiesenen wollen sich bei diesem Bescheide nicht beruhigen, sondern sich nunmehr an die Stadtverordneten wenden. Im Schlachthofe ist übrigens noch viel Platz hierfür übrig, und die Ralte-Erzeugungsmöglichkeiten werden bei den gegenwärtigen Beschäftigungen bei weitem nicht ausgenutzt genommen. Es hiesse sich hier eine nicht unbedeutende Vermehrung der Einnahmen des Schlachthofes, der doch so wie so schon zum großen Teile unbenutzt dasteht. — Das Plachthof findet am morgigen Sonntage auf dem Plage vor der Voit durch die Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 75 statt und geht folgendes Programm: 1. Hübner-Marsch von Reilo, 2. Übermure zur Oper „Wendehammer“ von Verdi, 3. Frühlings, wie bist du schön, Walzer von Linke, 4. Ave Maria aus der Oper „Juda“ von Götlow, 5. „Hainath“, ein Sommer-Quell von Moret. (Weitere Notizen nachträglich 2. Beilage, 2. Seite.)

**Ausserordentliche Vorteile**

Wachstoffe und Musseline, Damen - Konfektion, Putz und Weisswaren, bieten meine Abteilungen für welche in ihrer Auswahl und Preiswürdigkeit unerreicht dastehen.

<b>Wach-Stoffe,</b> Etamine und Voile für eleg. Blusen u. Kostüme in aparten Dessins. Meter 68, 60, 45, 35, 29 und <b>16</b> Pf.	<b>Damen-Jackett,</b> schwarz, in bewährten Stoffen und in den neuesten, kleidenden Facons. Mk. 14,50, 12,50, 9,50, 7,50, 5,—, 4,50 u. <b>3</b> Mk.	<b>Garnierte Damenhüte</b> Amazonenform aus imitiertem Panamageflecht mit eleganter Pavallier-Garnitur 4,50, 3,50 u. <b>2</b> 50 Mk.
<b>Wach-Stoffe,</b> Kleider-Leinen und imit. Kleider-Leinen, sehr beliebt, in glatt und in neuen Effekten. Meter 115, 95, 85, 75, 65, 58 und <b>50</b> Pf.	<b>Damen-Jackett,</b> schwarz u. modif. farbig, Plissé-Jackett mit farbigem Sammetkragen u. Borte, sehr chic garniert. Mk. 8,50 u. <b>7</b> Mk.	<b>Garnierte Damenhüte</b> Chasseurform aus Fantasiegeflecht mit Pongé-Seide und Blumen geschmackvoll garniert 4,25, 2,95 u. <b>1</b> 90 Mk.
<b>Wach-Stoffe,</b> Zephir, leinenartiges Gewebe, sehr praktischer Wachstoff in bedeutender Musterauswahl. Meter 65, 55, 50, 45, 38 und <b>25</b> Pf.	<b>Staub-Paletot,</b> langes u. dreiviertellanges Façon, in hochaparten Farbentönen, Sattelstiel mit uni. od. farb. Kragen. Mk. 18,—, 15,—, 12,—, 10,—, 8,50, 6,50 u. <b>5</b> 50 Mk.	<b>Garnierte Damenhüte</b> Bretonform mit Sammetband und Agraffe chic garniert <b>95</b> Pf.
<b>Wach-Stoffe,</b> Percale und Levantine für Blusen und Kleider, in tausendfacher Musterauswahl. Meter 68, 55, 48, 38, 33 und <b>25</b> Pf.	<b>Staub-Havelock,</b> äusserst kleidsam und praktische Façons, in allen Farben. Mk. 17,50, 14,50, 11,50, 9,50, 7,50 u. <b>5</b> 75 Mk.	<b>Garnierte Mädchenhüte</b> Florentiner mit Pongé-Seide flott garniert 3,50, 2,50, <b>1</b> 50 Mk.
<b>Klare Blusen-Stoffe,</b> extra breit auf Crème-Grund mit farbigem Effekten, grosse Musterauswahl. Meter <b>30</b> Pf.	<b>Damen-Blusen,</b> weiss und farbig, aus prima Levantine, Etamine und Batist. Mk. 3,50, 2,50, 1,50 u. <b>1</b> Mk.	<b>Garnierte Mädchenhüte</b> aus Fantasiegeflecht mit Pongé-Seide chic garniert 2,25, 1,75, 1,25, <b>85</b> Pf.
<b>Voiles, Etamines</b> und Grenadines, glatt, kariert und gestreift, 100/110 cm breit Meter 3,75 bis <b>85</b> Pf.	<b>Damen-Blusen</b> aus reinwooll. Musseline, ganz gefüttert, mit Koller und paspoiliert, hochmoderne Muster, hell und dunkel Mk. 7,50, 6,50, 5,50 u. <b>4</b> 50 Mk.	<b>Garnierte Mädchenhüte</b> aus Fantasiegeflecht, mit Schärpe flott garniert 1,75, 98, <b>58</b> Pf.
<b>Musseline</b> imit. in besonders reicher Musterauswahl, auf hellen und dunklen Grundtönen Meter 50, 45, 40, 35, 33 und <b>30</b> Pf.	<b>Kostümröcke</b> aus weissem Ripstoff, Satin oder Leinenstoff, sehr chic gearbeitet. Mk. 12,—, 9,50, 7,50, 5,50, 4,25, 2,50 u. <b>1</b> 40 Mk.	<b>Sonnenschirme</b> mit Einsatz oder mit Spitze 1,50, <b>1</b> 10 Mk.
<b>Musseline</b> reine Wolle, entzückende Saison-Neuheiten in nur bestbew. vorzüglicher Qualität. Meter 115, 105, 95, 85 und <b>75</b> Pf.	<b>Kostümröcke,</b> fussfrei, mit aufgesetzter Tasche aus Fantasiestoffen im engl. Geschmack. Mk. 8,75, 5,50, 4,50 u. <b>2</b> 75 Mk.	<b>Sonnenschirme</b> aparte Muster elegant Chine weiss Batist 1,35, 2,25, <b>98</b> Pf.

**Geschäftshaus J. Lewin**

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.









Provinz Sachsen und Umgebung.

aus dem Gaule, 13. Mai. (Musselmannen.) Dem Schulleiter Gottlieb Salomon in Schwofitz und dem Lehrer Karl Sandis in Wolfersfeld ist das allgemeine Vorgesetzene von der Magistrat verliehen worden. Der letztere ist seit dem 1. April 1905 ununterbrochen im Dienste der Firma Knauer in Schwofitz, der erste ist seit 1804 ununterbrochen im Dienste des Kammerherrn v. Huttenau in Hohenburg, beide haben sich stets als treue Leute bewährt und sich durch Fleiß und Pflichterfüllung auszeichnet.

Wittenberg, 12. Mai. (Schicht im Vortram.) Der hiesige Revolver der Wärfel, Herr Walter Müller, verleiht am 15. d. Mts. und übernimmt sein neues Amt in der Wärfel. In der letzten Zeit seines Hierseins hat sich Herr M. als sympathischer und volles Vertrauen der Gemeindeglieder erworben, so daß ihm viele Aufgaben übergeben wurden. Die Kirchgemeinde ist ihm sehr dankbar für die vielen ihm übergebenen Aufgaben, die er mit so viel Fleiß und Eifer erledigt hat. Die Kirchgemeinde ist ihm sehr dankbar für die vielen ihm übergebenen Aufgaben, die er mit so viel Fleiß und Eifer erledigt hat.

Wittenberg, 12. Mai. (Zwischenfall.) Der Kaugummi-Krieg geht gestern abend auf dem Bahnhof in Wittenberg zu Ende. Die Polizei hat die Kaugummi-Kriegler verhaftet und es ist für mehrere Wochen, daß er auf der Stelle tot war.

Wittenberg, 12. Mai. (Kreuznabe.) Das Konjunktur hat die Wahl des Hülfsberaters Röntgen zum Diakon in der hiesigen Kirche bewirkt. Die Einführung des neuen Diakons wird voraussichtlich am Sonntag den 17. d. Mts. stattfinden. Am 20. d. Mts. lagen hier die Kreuznaben der Kreisnabe, die aus drei Synoden bestehende Kreisnabe zur Wahl von zwei Deputierten zur Provinzialsynode zusammen.

Wittenberg, 12. Mai. (Höcker.) In der Verhandlung des Bauvertrages zwischen der Eisenbahn- und der Eisenbahnminister v. Mühlbein.

Ziegen, 12. Mai. (Gewerbliche Fortbildung.) In gelingender Verbindung mit der Einführung des obligatorischen gewerblichen Fortbildungspflichtunterrichts. Das dem Magistrat vorgelegte Projekt ist, wie das „S. A.“ schreibt, vollständig in Ordnung.

Ziegen, 12. Mai. (Errichtung eines Nebenpolamies.) Der Bürgerverein beschloß in einer gestern abend stattgefundenen Sitzung, die mit der Einführung des obligatorischen gewerblichen Fortbildungspflichtunterrichts zusammenhängende Vorarbeiten in nächster Zukunft auf das Gebiet der weit nordwärts gelegenen Kavallerieeinheiten es als dringend erwünscht erscheinen lassen, etwa in der Bahnhofstraße ein Nebenpolamie einzurichten. Das der Regierung mit dem Magistrat vorgelegte Projekt betr. Errichtung eines solches Nebenpolamies hat nunmehr die Genehmigung gefunden. — Die Stadtverordneten beschloßen gestern mit 11 gegen 10 Stimmen die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule zum 1. April 1906.

W. Naumburg, 12. Mai. (Der Städtetag) für die Provinz Sachsen und Anhalt wird im Juli dieses Jahres in hiesiger Stadt abgehalten werden.

Naumburg, 12. Mai. (Städtisches.) Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte nachträglich für die hiesige oberschulische Grundausbildung 50 M. zu Gehaltszwecken. Dem Vorschlagsbereich wird eine Summe von 800 M. gewährt zu den Gehaltszwecken, die ihm entfallen sind bei Anfertigung eines Planes zur Veranschaulichung der Anlagen im Bürgergarten durch Gartenarchitekt v. Ernt. — Die Stadtverordneten bewilligten aus Anlaß des im Juni hier stattfindenden Städtetages für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt laufend 2000 M. — Für die höhere Mädchenbildung (Gauerschule) wurde die Anfertigung eines akademischen Oberlehrers mit der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften und ferner 500 M. zur Vereinerung der Lehrmittelsammlung bewilligt. — Der mit dem anliegenden Dorte-Wahlbezirk gehörige Einkommensbeitrag wurde genehmigt. Die verstorbenen Frau Juliane Hofbe hat der Hinterbliebenen-Gesellschaft

300 M. freiwillig hinterlassen. — Wie das „Naumb. Anzeig.“ berichtet, sind die Hauptrollen, die eigentlichen Schwestern, für die im Gange befindliche Separation unserer daran beteiligten Familien von 1100 Zetteln auf 15 M. pro Zettel von der Generalversammlung freigelegt worden, die bis zu auf 17 400 M. belaufen den Rollen sind in vier Jahren zu zahlen.

Herzberg, 12. Mai. (Kreiskriegerverband.) In der Vorstandssitzung des Kreis-Kriegerverbandes wurde beschloßen, den Freijahresverband mit der sich anschließenden Fahnenweihe am 4. Juni in Göttingen abzuhalten.

W. Naumburg, 12. Mai. (Schiffahrt.) In einer in Naumburg abgehaltenen, sehr zahlreich besetzten Schiffverammlung wurde beschloßen, vorläufig nicht in einen Etapel einzutreten (dieser war für den 1. Juni d. J. geplant), sondern sich mit der von den großen Schiffahrtsgesellschaften und den Privatkapitalisten bewilligten 10 prozentigen Kapitalerhöhung zu begnügen und für die Weiterführung der weiteren Schritte einen späteren Zeitpunkt abzuwarten.

Magdeburg, 12. Mai. (Eine rätselhafte Geschichte.) — (Ereignis.) In einem hiesigen Hotel ist in einer der letzten Nächte um 12 Uhr eine unheimliche längere Frauensperson mit einem sehr lebhaften, alten Kinde einstrichlings abgetreten, die anscheinend von Berlin hier eingetroffen war. Im folgenden Tage vormittags gegen 11 Uhr hat sich die Frau unter Zurücklassung des Kindes entfernt und ist nicht wieder zurückgetreten. Sie hatte sich vorher erkundigt, wann ein Zug nach Berlin fährt und dem Bedienten bei ihrer Abreise erzählt, daß sie von weitem käme. Ein menschliches Kind wurde am Morgen beim Aufstehen auf dem Grundstücke der Straße 15 gefunden. Die Fundstelle befindet sich 1 Meter von der Straße entfernt und 1 Meter unter der Erdoberfläche; früher hat dort ein Ziegenstall der Wärfel-Gesellschaft gestanden. Man kann wohl annehmen, daß es sich um eine Leiche aus der Zeit der Reichskriegsgefahr handelt.

Wittenberg, 12. Mai. (Wahl.) In der Wahlversammlung am Mittwoch im Schulsaal von hier, der wegen Verübung allerlei Diebstähle in die Zwangsgerichtshausanstalt nach Großpöchlitz gebracht und von dort entlassen war.

Dresden, 12. Mai. (Einführung.) Am Donnerstag wurde Herr Kästler hier von Superintendent Wagner feierlich in sein neues Pfarramt eingeführt.

Wittenberg, 12. Mai. (Grober Unfug) ist hier in der letzten Nacht dadurch verübt worden, daß an verschiedenen Stellen gedruckte rote Zettel angeklebt wurden, die bekannt geben, daß eine weibliche Leiche ohne Kopf aufgehoben worden ist. In der ganzen Nacht war nicht schlafen. Die Zettel wurden durch die Schutzmannschaft heute früh entfernt.

Wittenberg, 12. Mai. (Ein rätselhafter Fund.) In den südlichen Wäldern bei G. am Sonntag unterhalb der Hakenbrücke beobachtete am Donnerstag früh ein Schuppmann einen Mann, der sich im jüngsten Alter der Jahre mit einem Koffer zu schaffen machte. Als der Unbekannte von dem Schuppmann bemerkt, betrug er ein Entsetzen, das er in der Wildnis liegen hatte und ergab sich flucht. Das zurückgelassene Paket enthielt nach dem „S. A.“ einen braunen und einen roten und weißgepunkteten Frauenrock, eine grüne gestreifte Frauenbluse, eine schwarze Frauenhülle, ein Paar Frauenhöschen mit außergewöhnlich hohen Absätzen, sowie verschiedene andere Sachen. Weiter konnte über die rätselhaften Fund keine Auskunft gegeben werden.

W. Naumburg, 12. Mai. (Stiftungen.) Fabrikbesitzer Gottfried Ries hat für den Betrieb des neuen Kranenbauwerkes 15 000 M. gepachtet. Außerdem hätte er für die Arbeiter der Firma Mittel und Wies eine Freistelle im Kranenbau.

W. Naumburg, 12. Mai. (Der hiesige hiesige III. Herzogstag) des Landesverbandes der Guts- und Schenkwirtschaft für das Herzogtum Anhalt hat beschloßen, die nächstjährige Tagung in Gamburg abzuhalten.

W. Naumburg, 12. Mai. (Die Einberufung des Landtages) steht, wie die „Naumburger Ztg.“ meldet, vor den Verhandlungen nicht zu erwarten.

W. Naumburg, 12. Mai. (Seitens der Thüringer Verfassungsorganen) sind Veranlassungen im Gange, den Debattehof bei Naumburg als Altersheim für Invalide anzuführen.

W. Naumburg, 12. Mai. (Sommer.) Gestern abend 8 Uhr fand im großen Saale der „Erholung“ ein Sommerfest der hiesigen, zur Teilnahme am deutschen Schützenfest hier anreisenden deutschen Studentenfest statt, zu dem sich hunderte von alten Herren, die Mit-

glieder des Schützenfest-Ausschusses, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und Gemeindevorstandes, Generalintendant Bignau, Kreisoberlehrer Bach, sowie als Vertreter der Unternehmungen Professor Gauden-Jena eingeladen hatten. Cand. jur. Geipel-Dorn eröffnete den Sommer mit einem Hoch auf den Kaiser und Großherzog. Hierauf sprach Oberbürgermeister Bach der Studentenfest in den Worten der Stadt Weimar aus und schloß mit einem Hoch auf die akademische deutsche Jugend. — Im weiteren Verlauf des Abends sprach Professor Dr. Enden im Namen der Unternehmungen. Nach diesem erging ein techn. Hoch des Wort zu einer längeren Ansprache, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Gegen Schluß des Abends lief ein Telegramm der Charlottenburger Professoren ein, worin mitgeteilt wurde, daß sich die Professoren ins Mittel legen wollen, um eine Verbindung zwischen dem Rektor und der Studentenfest anzubahnen. Außerdem lief auch ein Begrüßungs-telegramm der Brauer Studentenfest ein. Gegen 3 Uhr war der Sommer beendet.

W. Naumburg, 12. Mai. (Genieffare.) Bei der erkrankten Frau des Politischen Beamten W. u. d. l. wurde heute mittig Genieschmerz festgestellt. Die beiden ersten Fälle der hier vorgekommenen Genieschmerz waren leichter Natur. Todesfälle sind bisher nicht vorgekommen.

W. Naumburg, 12. Mai. (Marsch von Verate.) Am der Universität Jena findet vom 17. bis 29. Juli d. J. in der hiesigen Wärfel ein Fortbildungskursus für praktische Ärzte statt.

W. Naumburg, 12. Mai. (An der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung) wurde der Neubau einer 21klassigen Bürgererschule im Norden der Stadt auf dem Gelände mit einem Kostenaufwand von 300 000 M. beschloßen. Für die innere Ausstattung sollen 21 000 M. nachgewilligt werden. Die Bauarbeiten werden sofort in Angriff genommen. Tagesblatt zufolge sind die hiesigen Mauer, nachdem die Meister die geforderte Verfügung der Arbeitszeit von 10½ auf 10 Stunden und die Erhöhung des Stundenlohnes von 36 auf 38 Pf. abgeschlossen haben, in den nächsten Tagen zu beginnen.

Wittenberg, 12. Mai. (Ein Postkutschmann.) Die hiesigen Postkutschmannen hatten an den jehannischen Heiligen Karoli eine Postkarte geschickt, auf der sie ihm ihre Bewunderung ausdrücken. Dieser Tage haben sie nun von dem General folgende Antwort erhalten: „Auf dem Postkutschmann der Wärfel, den 28. 3. 05. Ich danke Ihnen vielmals für Ihre freundlichen Zeilen. Es hat mich ungemein erfreut, von Postkutschmann hier zu erfahren, daß Sie sich für mich interessieren. Ich bin in junge Schüler der hiesigen Taktik und Strategie. Hochachtungsvoll Baron Karoli.“

(Fortsetzung des rationalen Teiles nächste Seite.)

CALIFIG  
Originaler einzig echter  
CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP  
Angenehmes, wirksames Laxativ für Erwachsene wie für Kinder.  
Ein Schatz unter den Hausmitteln. Durch dieses bewährte Mittel werden bei allen Mitgliedern des Haushaltes — ob alt oder jung — Verstopfung und daraus hervorgehende Beschwerden fern gehalten oder prompt beseitigt, ohne nachteilige Erscheinungen für den Körper. Sanft wirkend, mild und sicher.  
Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/4 Flasche M. 1.50.  
Bestandteile: Syrup, Feig. Californ. (Special Mod. California Fig Syrup Co. Pars., Cal., Extr. Senn. liquid 20, Riz. Caryoph. comp. 6)

Für Mädchen: Kleider in Wolle u. Waschstoffen, Blusen, Jacketts, Mäntel, Pelertinen, Mützen.  
Für Knaben: Wasch-Anzüge und Blusen, Stoff-Anzüge, Hosen, Paletots, Kragen, Mützen.  
Gelegenheitskäufe  
in  
Damens-Konfektion.  
Aparte Woll- und Waschkleider, Reise-Kostüme, Woll- und Seidenblusen, Morgenröcke in Woll- und Waschstoffen, Matinés. Sonnenschirme in reicher Auswahl.  
Reizende Neuheiten in Waschblusen.  
Paletots, Jacketts, Kragen, Staubcapcs, Wettercapcs, Brunnenmäntel, elegante Rüschen- und Chiffon - Kragen und Boas. Sonnenschirme in schwarz und farbig.  
Mehrere Hundert Kostümröcke in allen Preislagen.  
Gürtel, Schleifen, Lavalliers, Kragen, Krawatten, Schleier, Bänder, Handschuhe, Unterröcke, Schürzen, Tücher, Korsetts u. dergl.  
Grösste Auswahl! Denkbar billigste Preise!  
Brummer & Benjamin,  
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Galleische Nachrichten.

Halle a. S., 13. Mai.

Nachforschungen. Die Luftdruckverhältnisse sind von neuem eine Gefahr angenommen, die das Auftreten von Nachfröhen außerordentlich begünstigt.

Der Verein der Landwirthe beschloß in seiner gestrigen Versammlung, den Beschlüssen des neugegründeten Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs nachzugehen und einen Beitrag zu leisten.

Einführung von elektrischen Signal-Laternen in der Schweiz und in England. Der in Nr. 14 des Allgemeinen Anzeiger für die deutsche Armeekasse enthaltene Artikel 'Leben des Krieges in der Wanderschaft', in welchem der zweifelhafte Anwendung der elektrischen Signal-Laternen, 'Ersatz bereit' ist.

Der Hallische Kolonialverein veranstaltete am gestrigen Freitag im 'Hotel Kaiser Wilhelm' in der Fernbrunnstraße eine öffentliche Sitzung, an der auch eine große Anzahl von Damen teilnahmen.

Der Augfräuleinverein der St. Ulrichsgemeinde, der im Mai 1885 aus Nonnenmännern des Herrn Pastor Richter entstand, plant zur Feier seines 20jährigen Bestehens, falls die Witterung günstig sein sollte, am Montag einen Ausflug zu unternehmen.

Im Thalathleten findet am Dienstag, den 16. d. Mts. die Eröffnung des neuen Eisstadions statt. Die Leitung unterliegt dem Herrn Direktor Giesmann, bisher Leiter des Spezialitäten-Theaters zu Dessau.

Das 'Hartstein-Theater'. Das 'Hartstein-Theater' ist auch während dieses Jahres ein sehr erfolgreiches Schauspielhaus geblieben. Am 13. d. Mts. ging ein neues Programm zu Werke.

Die Athleten-Vereinigung Halle a. S. und Umgegend hält am morgigen Sonntag in Sandersdorf im Restaurant 'Bergschänke' einen großen Festabend.

Die freiwillige Sanitäts-Volone der 1870er Bahnhofs-Verbands-Vereins hielt gestern Abend in der Turnhalle am Hofplatze eine große Versammlung.

Die Tiere der indischen Karawane. In erster Linie interessieren naturgemäß die sechs Arbeitselefanten, von denen die einen ganz besonders interessanteres Tier ist; dieser allein ist bereits im Sommer der Elefanten-Arbeitskraft.

Die Tiere und genau 32 Jahre alt; ausgedehnter ist er aber noch nicht. Man nennt sein Alter genau, weil er einer der wenigen in der Gefangenschaft geborenen Elefanten ist.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die Urform dieser Rasse ist unbekannt, heutzutage treffen wir sie in den mannigfaltigsten Interaktionen bei den afrikanischen und indischen Rassen.

Die mit die Freiheit der Diebe geht, davon zeugt folgender Fall. Ein Arbeiterangehöriger, 211 männlichen und 205 weiblichen Kindern am hellen lichten Tage in der Herrnhuterstraße des geborenen Grundstücks und löste das Meisler ab; hierauf vermachend er. Güte und Keiner band den Mann wohl gefesselt und bestrafte, jedoch glaubt, daß derselbe im Auftrag seines Meisters handelt.

Statistisches. Zu Monat April 1905 sind in der Stadt Halle 416 Kinder als geboren angemeldet, 211 männlichen und 205 weiblichen Geschlechts; darunter 7 uneheliche Geburten, 20 männliche und 23 weibliche von hiesigen, 12 männliche und 13 weibliche von auswärtigen Müttern.

Table with 2 columns: Age group (Alter der Betroffenen) and Gender (Geschlecht). Rows include categories like 'unter 1 Jahr', '1-5 Jahre', etc., with counts for 'männl.' and 'weibl.'.

226 waren evang., 13 katol., 2 mosaischer Konfession, — Nichtbenannt 19. Es waren 67 männliche, 60 weibliche ledig; 59 männliche, 30 weibliche verheiratet; 12 männliche, 21 weibliche verwitwet; — männliche 1 weibliche geschieden. Geboren wurden 418, Todesfälle waren 273, mittig 143 Geburten mehr als Todesfälle. Ugen wurden 225 geschlossen.

Table titled 'Durchschnittsbereise des heutigen Hallischen Wochenmarktes'. Lists various goods and their prices, such as 'Kartoffeln, pro Ctr. 3,50-4,25 M.', 'Rindfleisch, pro Ctr. 1,50 M.', etc.

Bemerktes. N. p. C. General der Kavallerie Hans Joachim von Zieten. Die am 13. und 14. Mai v. J. in Potsdam stattfindende Generalversammlung des preussischen Kavallerie-Regiments, zuerst Preussische Kavallerie, seit 1889 Kavallerie-Regiment von Zieten, aus Anlaß seines 75jährigen Bestehens lenkt in erster Linie die Erinnerung an den General von Zieten zurück, dessen Familie und Lebensablauf folgende Zeilen gewidmet sein mögen: Die Familie von Zieten ist hinterpommerscher Uradel mit dem Stammsitze Groß-Zieten bei Kremmen. Sie führt im ältesten Ahnenbuche einen roten Hirschkopfe. Im Wulstern am Ruppiner See, das der Familie inwohn seit dem 14. Jahrhundert gehört, wurde am 18. Mai 1696 Hans Joachim von Zieten geboren. Seine Mutter war eine geborene von Siquos. Er trat 1714 als Fähnrich in preussische Dienste, nahm aber 1724, in der Vorbereitung zum Leutnant mehrmals Übergang, seinen Abschied und ging auf sein väterliches Gut. Zwei Jahre später wieder in den Dienst als Premierleutnant getreten, wurde er in Folge eines Konkurses mit seinem Mitstreiter zu Festungsarbeiten verurteilt und später mit Kavallerie beauftragt. 1730 rehabilitiert, machte er als Rittmeister und Major den Feldzug am Rhein gegen Frankreich mit. Nach dem Regimentsantritt des Großen Kurfürsten machte er sich als Oberleutnant im Schützen-Regiment um die Reorganisation der preussischen Kavallerie, besonders der leichten Kavallerie, hochverdient. Zieten kämpfte in den beiden ersten Schlesischen Kriegen. Im Anfang des zweiten Schlesischen Krieges drang er als Führer der Avantgarde in Böhmen ein, wurde Generalmajor und löst bei Hohenberg und Katowitz-Freunersdorf, wo er verwundet wurde, mit Auszeichnung. Bei Ausbruch des siebenjährigen Krieges ernannte der König Zieten zum Generalleutnant. Dieser mochte der Schlacht bei

SCHERING'S MALZEXTRAKT. Ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Stärkung für Kranke und Nervenleiden und bewirkt bei vorzüglichem als Zunderung der Verdauung...

99er Original Wein. (seit 1893 bei weitem die edelste Creszenz) mit mehrjährigem Flaschenlager und prachtvoll entwickelter Blume, empfohlen zu mässigen Preisen. Pottel & Proskowitsch, Wein-Grosshandlung.



Geogründet 1848.

G. Assmann, Halle S.

Telephon 2105.

Markt 15/16, part. I. u. II. Etage.

Herren- und Knaben-Moden fertig und nach Mass.

Neuheit! „Verstellbarer Westenausschnitt“ Neuheit!

Grösste Leistungsfähigkeit. Grösste Lager deutscher u. englischer Stoffe. Garantie für tadellosen Sitz. Elgene Zuschneiderel.

Grand-Restaurant Sedan,

vis-à-vis dem Walthalla-Theater.

Bürgerliches Verkehrslokal. Anerkannt gute Speisen.

ff. Biere aus den Wilhelm Rauchfuss'schen Brauereien, A.-G. Küche bis Nachts 1 Uhr geöffnet.

Schönes Vereinszimmer noch frei. Erstklassiges Dorfelder Billard. Gutgepflegte Weine und Liköre.

Hochachtungsvoll

Carl Burgemeister.

7092

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Spezial-Einrichtung für die Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“, schonendste Behandlung, auf Wunsch elfenbein, crème, ecru etc. gefärbt.

6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).

Abholen und Rückliefern kostenfrei.

Fernruf 1248 und 1252.

Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Paradies.

Morgen Sonntag

Konzert mit freiem Eintritt.

Beginn 4 Uhr.

C. Meissner.

„Zum Würzburger“, am Ballmarkt empfiehlt nur Würzburger Bürgerbräu (hell und dunkel) 1/2 Ltr. 20 Pfg. Hochachtungsvoll Ludwig Riese.

7648

Ausschank der Hall. Aktien-Bier-Brauerei, Dessauerstrasse 1. Saison-Eröffnung

des beliebtesten grossen schattigen Gartenlokals.

Ausgezeichnete Aufenthalt für die geehrten Hallenser nebst Familien sowie für Fremde.

Zugfreie grosse Kolonnaden. Küche und Keller bieten stets das Beste.

Wie bisher finden an jedem Dienstag und Freitag von abends 8 Uhr ab Freizekonzerte der bekannten Thiem'schen Kapelle statt. Um heissen Besuch bittet höchst Hochachtungsvoll Hermann Becker.

Paul Knauers Weinhandlung u. Weinstuben Gr. Märkerstr. 14. - Fernruf 1922. Freundliche Lokaltäten, auch zur Nachtzeit geöffnet.

Flora-Bad. Die Badeanstalten sind eröffnet.

Bei dieser Gelegenheit erlaube mir nochmals darauf hinzuweisen, dass der beste Zugang zu den Pulverweiden über die neue Gemzer-Brücke ist.

Hochachtungsvoll H. Barth. Die Wassertemperatur wird in dieser Zeitung bekannt gegeben. 7006

Telephon 2131.

Mosel- und Saarweine Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel. Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums. 95 000 l im Weinbergbesitz in ersten Lagen. Man verlange Probestill, eventl. Proben.

ff. Bowienweine, Aepfelwein, Maitrank, Himbeerlimonaden-Essenz empfiehlt in bekannter Güte (früher Werthers Destillation) Brüderstr. 2. Fernruf 2325.

Französisch

erteilt gründlich Mlle. Favarger, Breitestrasse 16, II. 16743

Zoolog. Garten.

Nur kurze Zeit Hagenbecks Indische Völkerschäften.

70 Eingeborene (Männer, Frauen, Kinder), 6 Arbeitselefanten, 10 Zwergschub, 10 Zwergesel, 2 Mysoreochsen, 3 Toppindaren, zahlreich Schlangen, zahme Affen, 6977 Indische Kühe, Brahmenschafe, Ebenholzschneider, Kunsttöpfer, Topfmaier, Bronze-schläger und Eisenfischer, zahlreiche Handwerker und Schlangenbeschwörer, 62 Competitorinnen (Reisbären), Elefanten als Kaffeträger und Reittiere, Zehn Westfahnen, Gel-Reiten etc.

Täglich nachm. 4 u. abds. 6 Uhr Große Vorstellungen.

Eintrittspreise unverändert. Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg., an Konzerttagen von nachm. ab Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Sonntag, den 14. Mai auch vormittags 11 1/2 Uhr große Vorstellung.

2 Gr. Militär-Konzerte ausgeführt vom Trompeten-Korps der

12. Husaren.

Anfang nachmittags 3 1/2, begw. abds 7 1/2 Uhr.

Von 7 Uhr abds ab: Erw. 80 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Hotel-Restaurant u. Garten „Gold. Schilichen“, Gr. Ulrichstr. 37. Inh.: Reinh. Lantusch.

Mittagstisch 12 1/2 - 2 1/2 Uhr à Couvert 1,25, im Abonnement 1,00.

Reichhaltige saisongemessene Speisenkarte.

Schöner Saal zur Abhaltung von Hochzeiten u. Familien-Festlichkeiten. Kleiner Vereinszimmer noch einige Tage frei. 7105

Pelzwaren übernehm. zum Aufbevoahren geg. Motten- u. Feuerschäden Aderhold & Müller, Rüstschneiderei, Gr. Ulrichstr. 42.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr Zwei grosse Konzerte

der Kapelle des Füsilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Entree zum Früh-Konzert 25 Pfg., einschl. Billetsteuer. Nachm. 35 Pfg. Abonnement-Billets sind an der Kasse (Haupttreppe) zu haben. O. Wiegert, Königl. Musikdir.

Saalschloßbrauerei.

Sonntag, den 14. Mai

Zwei grosse Militärkonzerte.

Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trompeterkorps des Mansfelder Feldart.-Regts. Nr. 75 Königl. Musikdir. F. Stade.

Abends 7 1/2 Uhr von der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Königl. Musikdir. O. Wiegert.

Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Karten haben Gültigkeit.

F. Winkler.

7088

Wintergarten.

Sonntag, den 14. Mai, abds 8 Uhr [1724] Grosses Extra-Militär-Konzert, Streich-Musik, ausgeführt vom Trompeten-Korps des Mansfelder Feldart.-Regts. Nr. 75. F. Stade.

Entree 35 Pfg.

„Zum Radeberger“

Gr. Ulrichstrasse 18. Echt Radeberger Pilsner, Münchener Exportbier, Pilsener aus der Hall. Aktien-Bierbrauerei

Diners à 1 Mk. im Abonnement. Im Wein-Restaurant I. Etage: Spezialität: 1/2 Helgol. trischen Hummer i. Sauce rem. 0,75 Mk. Soupers 1,50 Mk.

Achtungsvoll I. V.: Rudolf Dietrich.

7097

Siphon-Versand

Hotel Prinz Heinrich, Bernburgerstrasse. Tel. 2428. 2, 3 und 5 Liter Inhalt. 5 Sorten, nur Originalliere, frei Haus zu jeder Zeit.

7097

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Heute, Sonnabend, den 13. Mai: Zum ersten Male: 8 1/2 Uhr: „Das tolle Haus.“

Beste in I. Akt v. W. Hartstein. Außerdem die Glanznummer im Hartstein'schen Repertoire 9 1/2 Uhr: [7047] „Der Nihilist“, große Burleske in 1 Akt von W. Hartstein mit

Hartstein als „Schirmhändler Schmitz“ in der Hauptrolle.

Morgen, Sonntag, den 14. Mai Gr. Garten-Früh-Konzert. Anfang vorm. 11 1/2 Uhr. - Entree frei! -

Nachm. 4 u. abds 8 Uhr 2 große Vorstellungen.

In beiden: „Der Nihilist“ mit Hartstein als „Schirmhändler Schmitz.“

Außerdem der brillante Spezialitätenteil.

7092

Walthalla-Theater.

Direktion Otto Herrmann. Heute Sonntag

2 Gr. Vorstellungen um 4 und 8 Uhr.

Vormittags 11 1/2 Uhr: Künstler-Matinée bei freiem Entree.

7092

Apfelwein,

ganzhell, anerkannt beste Qualität, wegen absolut. Reinheit höchst empfohlen.

Kur-Wein pr. Ltr. 30 Pfg. 1 erst. Extr. Gesundh.-W. 40 Pfg. 1 erst. I. Geb. v. 30 Ltr. abhier geg. Nachn. Schaumwein herb u. mild Fl. 1 Mk.

Hans Rödiger, Braunschweig.

PROSPEKT. Königreich Rumänien.

Konvertierung der 5% amortisierbaren Renten-Anleihen von 1881/88 und 1892/93 im Gesamtbetrage von Francs 424 613 000

in 4% amortisierbare Rente

Emission der 4% amortisierbaren Rente von 1905

im Nennbetrage von Francs 100 000 000 = Mark 81 000 000 = Lei Gold 100 000 000.

Verzinserte Verlosung oder Kündigung bis zum 1. April n. St. 1916 ausgeschlossen.

Stand der Staatsschuld am 1. April 1905.

Table with columns: Jahr, Bezeichnung der Schuld, %, Ursprüngliches Nominalkapital, Stand der Staatsschuld am 1. April 1905, Stand der Staatsschuld am 1. April 1905 bis. Rows include 1871, 1872, 1881-1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1898, 1903, 1900.

\*) unter Berücksichtigung der bis einschließlich 1. April n. St. 1905 erfolgten Konvertierungen und Amortifikationen

\*) unter Berücksichtigung der bis einschließlich 1. April n. St. 1905 erfolgten Konvertierungen und Amortifikationen. Der Voranschlag des Budgets für 1904/05 schloß in den Einnahmen mit Lei 234 047 212,80, in den Ausgaben mit Lei 227 557 000, also mit einem geschätzten Ueberschuß von Lei 7 390 212,80.

Der Voranschlag des Budgets für 1904/05 schloß in den Einnahmen mit Lei 234 047 212,80, in den Ausgaben mit Lei 227 557 000, also mit einem geschätzten Ueberschuß von Lei 7 390 212,80.

Budget für das Jahr 1905/06

von der Deputiertenkammer am 31. März/13. April 1905 genehmigt.

Table with columns: Einnahmen, Schätzungen, Ausgaben, Bewilligte Kredite. Rows include Direkte Steuern, Indirekte Steuern, Staatsmonopole, etc.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Studie der 4% amortisierbaren Rente von 1905 werden in Deutschland von der Direction der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder ausgeteilte Interimsscheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemäßheit näherer Bekanntmachung die definitiven Stücke, ohne Rücksicht auf den Ausgabeort, von allen deutschen Coupons-Zahlstellen vollentrichtet werden.

Bucarest, im Mai 1905. Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind die 4% konvertierten Obligationen der amortisierbaren Renten von 1881/88 und 1892/93 im Gesamtbetrage von Francs 424 613 000, sowie die 4% amortisierbare Rente von 1905 im Nennbetrage von Francs 100 000 000 zum Handel und zur Notierung an börslicher Börse zugelassen worden.

Berlin, im Mai 1905. Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.

Konvertierungs- und Subskriptions-Bedingungen.

Konvertierungs-Bedingungen.

In Gemäßheit des rumänischen Gesetzes vom 8./21. April 1905 wird nunmehr den Inhabern von Obligationen der 5% amortisierbaren Renten-Anleihen von 1881/88 und 1892/93 die Konvertierung in 4% Obligationen mit Zinslauf vom 1. Oktober 1905 ab und mit einer Tilgungsdauer von vierzig Jahren angeboten.

Zugehörigen Inhabern vorbestimmter Anleihe-Obligationen, welche von dem ihnen eingeräumten Rechte zur Konvertierung Gebrauch zu machen beabsichtigen, haben die zu konvertierenden Obligationen innerhalb der Zeit vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospektes bis zum Mittwoch, dem 24. Mai 1905 einzureichen.

Bei einer der nachstehend verzeichneten Stellen anzugeben. Die Konvertierung der 5% Obligationen findet hier statt:

Auf Grund des Gesetzes vom 8./21. April 1905 ist der rumänische Finanzminister ermächtigt, die 5% amortisierbaren Renten von 1881/88 im unverlosten ausstehenden Betrags von nom. Francs 313 482 000, die 5% amortisierbare Rente von 1892 im unverlosten ausstehenden Betrags von 66 326 000 und die 5% amortisierbare Rente von 1893 im unverlosten ausstehenden Betrags von 44 805 000 zusammen nom. Francs 424 613 000 auf den Zinsfuß von 4% und eine Tilgungsdauer von 40 Jahren, vom 1. Oktober n. St. 1905 an gerundet, zu konvertieren, wobei den Konvertierenden eine Prämie in Gestalt eines Betrages der zur Ausgabe gelangenden 4% neuen amortisierbaren Rente von 1905 zu gewährt ist.

Den Inhabern der Obligationen der vorbestimmten 5% Renten-Anleihen soll eine Konvertierung in der Weise angeboten werden, daß die Verzinsung auf 4% beginnend mit dem 1. Oktober n. St. 1905, herabgesetzt und die Amortisation auf vierzig Jahre, vom 1. Oktober n. St. 1905 ab gerundet, hinausgeschoben wird. Die konvertierten Obligationen werden mit einem entsprechenden Stempelauflauf versehen.

Die abgekauften Obligationen erhalten neue Bogen mit Zehnten und 40 Coupons, welche am 1. April und am 1. Oktober n. St. jeden Jahres zahlbar sind. Bei der Konvertierung der 5% Obligationen von 1892/93 werden den Inhabern die Zinsen zu 5% für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1905 vor ausbezahlt.

Die abgekauften Obligationen bleiben wie bisher von jeder gegenwärtigen oder zukünftigen rumänischen Stempelgebühr oder sonstigen Steuer befreit.

Die fälligen Zinscoupons und Obligationen werden nach Wahl des Inhabers in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg in Mark, in Paris und in Belgien in Francs und in Bucarest bei den Staatskassen in Lei Gold im Wertverhältnis von Francs 500 = Mark 405 = Lei Gold 500 eingelöst.

Im Ueberschuß der Dinstel der auf 4% abgekauften Obligationen für Zinsen und Tilgung in ganz derselben Art, zu denselben Termnen und an denselben Stellen, wie derjenige der im Nachfolgenden beschriebenen 4% amortisierbaren Renten von 1905.

Die Rumänische Regierung verpflichtet sich, vor Ablauf von zehn Jahren, vom 1. April n. St. 1905 an gerundet, eine verzinserte Verlosung oder eine Kündigung der abgekauften Obligationen

Auf Grund des Gesetzes vom 27. Februar/12. März 1902, vom 9./22. Januar 1903, vom 12./25. Mai 1904, vom 8./21. April, vom 9./22. April und vom 26. April/9. Mai 1905 emittiert die Rumänische Regierung die 4% amortisierbare Rente von 1905 im Nennbetrage von Francs 100 000 000 = Mark 81 000 000 = Lei 100 000 000, Kapital und Zinsen zahlbar in Gold.

Von dieser Anleihe ist ein Betrag von nom. Francs 39 280 000 Serie A bestimmt zur Deckung des Defizits in Höhe von Lei 17 032 722,58, welches sich aus der Staatsausbehalts-Rechnung von 1900/1901 ergibt, zur Deckung der Kosten der Konversion von Lei 175 000 000 5% Zinsanleihe in Höhe von Lei 4 024 909, zur Beschaffung von Artillerie-Material in Höhe von ca. Lei 13 000 000 und zum Ankauf von Lagerräumen für die Holzhölzer in Bucarest in Höhe von Lei 1 500 000, während der restliche Betrag von nom. Francs 60 720 000 Serie B zur Bezahlung einer Prämie an die Inhaber der zur Konvertierung einzureichenden Obligationen der 5% amortisierbaren Renten von 1881/88 und 1892/93 sowie zur Deckung der Kosten dieser Konvertierung dienen soll.

Die Obligationen der neuen Rente werden im Texte die folgenden Bestimmungen in rumänischer, französischer und deutscher Sprache enthalten:

Die Anleihe wird in Obligationen auf den Inhaber, jede zu Francs 500 = Mark 405 = Lei Gold 500, emittiert und in 55 000 Abschnitten von je 1 Obligation, Serie A Nr. 1-22 000, Serie B Nr. 22 001-55 000, 25 000 „ „ 2 Obligationen, „ „ 55 001-65 000, „ „ 65 001-80 000, 12 000 „ „ 5 „ „ 80 001-84 800, „ „ 84 801-92 000, 3 500 „ „ 10 „ „ 92 001-93 256, „ „ 93 257-95 500

ausgefertigt. Die Obligationen tragen die faksimilierten Unterschriften des Finanzministers, des Directors der Staatskassen und des Hauptkassiers sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Die Obligationen und Zinscoupons dieser Anleihe sind für immer vor jeder gegenwärtigen und zukünftigen rumänischen Stempelgebühr oder sonstigen Steuer befreit. Von allen Staatskassen werden die Obligationen zu ihrem Nennbetrage als Garantie und die fälligen Zinscoupons flüssig hater Zahlung angenommen.

Diese Anleihe wird mit 4% fests Jahr vom Nominal-Kapital verzinst. Die Zinsen laufen vom 1. Oktober n. St. 1905 an und werden halbjährlich am 1. April und 1. Oktober n. St. jeden Jahres bezahlt. Zu diesem Zweck sind die Obligationen mit 40 halbjährlichen Coupons und einem Zalon versehen, gegen welchen letzterem die neuen Couponsbogen bei den Zahlstellen vollentrichtet werden können.

Die Tilgung dieser Anleihe erfolgt zum Nennwerte im Laufe von längstens 40 Jahren in Gemäßheit des dem Text der Obligations beigefügten Tilgungsplanes im Wege von halbjährlichen Ratenzahlungen, welche am 2. Januar und am 1. Juli n. St. jeden Jahres beginnend, erstmalig am 1. Juli n. St. 1905 öffentlich stattfinden werden.

Die Rumänische Regierung verpflichtet sich, vor Ablauf von 10 Jahren, vom 1. April n. St. 1906 an gerundet, eine verzinserte Verlosung oder eine Kündigung der Anleihe nicht vorzunehmen. Die gezogenen Obligationen werden an dem der Verlosung zunächst folgenden 1. April bzw. 1. Oktober gegen Einlieferung der Stücke nebst Zalon und allen nach dem Einlösungsstermine verfallenden Zinscoupons bezahlt.

Der Betrag fehlender Coupons wird von dem zu beziehenden Kapital gefüllt. Die Nummern der jedesmal verlosenen und der aus vorhergehenden Verlosungen fälligen, noch nicht zur Einlösung vorgelegten Obligationen werden alsbald nach jeder Verlosung außer in rumänischen in 8 bis 10 ausländischen Zeitungen, deutschen (darunter in zwei Berliner Blättern, einem Frankfurter und einem Hamburger Blatte), französischen und anderen, gebrüchlich bekannt gemacht. In denselben Blättern werden auch alle die Umlaufsfähigkeit der Obligationen betreffenden Bekanntmachungen der Rumänischen Regierung veröffentlicht.

Die fälligen Zinscoupons und Obligationen werden nach Wahl des Inhabers in Berlin, Frankfurt und Hamburg in Mark, in Paris und in Belgien in Francs und in Bucarest bei den Staatskassen in Lei Gold im Wertverhältnis von Francs 500 = Mark 405 = Lei Gold 500 eingelöst.

Fällige und nicht zur Zahlung vorgelegte Zinscoupons verfallen nach Ablauf von fünf Jahren, zur Rückzahlung ausgelieferte Obligationen nach Ablauf von dreißig Jahren, vom Tage ihrer Fälligkeit an gerundet. Im Auslande erfolgt die Einlösung der fälligen Zinscoupons und Obligationen der 4% amortisierbaren Rente von 1905:

- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhaus S. Bleichröder, Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Hamburg Norddeutschen Bank in Hamburg, Paris dem Comptoir National d'Escompte de Paris, der Banque de Paris et des Pays-Bas und Société Générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie en France, Brüssel Banque de Paris et des Pays-Bas, Agence du Comptoir National d'Escompte de Paris und Société française de Banque et de Dépôts, endlich Antwerpen und in Amsterdam bei dem bekannt zu machenden Stellen.

in Berlin	bei der Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.
Frankfurt a. M.	der Direction der Disconto-Gesellschaft, Deutschen Effecten- und Wechselbank, E. Ladenburg.
Hamburg	der Braunschweigerischen Bank in Hamburg, L. Rehrens & Söhne.
Aachen	der Rheinischen Disconto-Gesellschaft sowie deren Filialen, Barmen
Barmen	dem Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co., sowie deren Filialen.
Braunschweig	der Braunschweigerischen Bank, M. Gutkind & Co., Gehrüder Loebecke & Co.
Bremen	der Direction der Disconto-Gesellschaft, E. C. Weyhausen.
Breslau	der Breslauer Wechsel-Bank sowie deren Filialen, Eichhorn & Co., E. Heimann, G. v. Pachaly's Enkel, Peris & Co.
Cöln	Sal. Oppenheim jr. & Co., Albert Simon & Co., Commandit-Gesellschaft.
Dresden	der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, der Sächsischen Bank zu Dresden, C. G. Trinkauss.
Düsseldorf	B. Simons & Co., von der Heydt, Kersten & Söhne
Elberfeld	Hermann Bartels,
Hannover	Ephraim Meyer & Sohn, A. Spiegelberg.
Karlsruhe i. B.	Veit L. Homburger, Strauss & Co., der Rummelberger Vereinsbank.
Königsberg i. Pr.	Norddeutschen Creditanstalt sowie deren Filialen, S. A. Samter Mfr., der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt sowie deren Filialen,
Leipzig	Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, Magdeburger Bank-Verein, Magdeburg
Magdeburg	der Magdeburger Privat-Bank, F. A. Neubauer, der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim
Mannheim	Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München
München	Bayerischen Vereinsbank, Nürnberg
Nürnberg	Königlichen Hauptbank, Anton Kohn, Nathan & Co.
Stettin	Wm. Schlutow,
Stuttgart	der Kgl. Württembergischen Hofbank, Doerrenbach & Co., E. Hummel & Co., Stahl & Federer

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:

Die Konvertierung wird durch einen im Auftrage der rumänischen Regierung bewirkten Stempel-  
aufdruck zum Ausdruck gebracht. Als Konvertierungsprämie erhält der Einreicher 10,50% des Nenn-  
betrages der zur Konvertierung gebrachten 5% Obligationen in Obligationen der 4% amori-  
sierbaren Anleihe von 1905 mit Coupons über die Zinsen vom 1. October 1905 ab.  
Beim Nennbetrage, welche hierbei sich nicht durch solche Obligationen barstellen lassen, werden zum Kurse von 91%  
(100 Francs = 81 Mark) abzüglich Zinseszinsen bis zum 1. October 1905 = 1,50% in bar ausgezahlt.

Die abzuliefernden 5% Obligationen der Anleihen von 1881/88 müssen mit Coupons über  
die Zinsen vom 1. October 1905 ab, diejenigen der Anleihen von 1892 und 1893 mit Coupons über die  
Zinsen vom 1. Juli d. J. ab versehen sein. In Gemäßheit näherer Bekanntmachung empfängt der Ein-  
reicher gegen Hinterlegung der abzuliefernden Obligation rechtzeitig einen neuen Couponsbogen nebst  
Talon. Die Einreicher der Obligationen beider Anleihen von 1892 und 1893 erhalten außer der vor-

bezeichneten Konvertierungsprämie die Zinseszinsen zu 5% für das Vierteljahr vom 1. Juli bis zum  
1. October 1905, 100 Francs = 81 Mark gerechnet, bezahlt.

Die Einlieferung der zur Konvertierung angemeldeten Stücke hat entweder sofort zu geschehen  
oder innerhalb von vier Wochen nach Ablauf des Konvertierungstermins, sofern bei der Anmeldung eine  
nach Ermessen der Umtauschstelle genügende Kaution befestigt wird.

Ueber die zur Konvertierung eingereichten Obligationen erhält der Einreicher eine Befestigung,  
gegen deren Rückgabe nach 15 Tagen die abzuliefernden Obligationen, sowie die Konvertierungsprämie  
in Interimsscheinen der neuen 4% Anleihe nebst einem etwaigen Vorausgleich ausgefolgt werden.

Bei den deutschen Stellen werden nur 5% Obligationen zur Umtauschung angenommen,  
welche den deutschen Stempel tragen. Verluste Obligationen werden zur Konvertierung nicht zugelassen.

Formulare für die Einreichung oder Anmeldung zur Konvertierung können von allen vor-  
genannten Stellen kostenfrei bezogen werden.

II.

### Subskriptions-Bedingungen.

Die Subskription auf den Betrag von Rom. Francs 30 280 000 4% amortisierbare  
Rente von 1905 findet

am Dienstag, den 16. Mai 1905

bei den für die Konvertierungs-Bedingungen (I) aufgeführten Firmen während der bei jeder Stelle  
üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen statt:

1. Die Subskription erfolgt auf Grund des zu diesem Zweck gehörigen Anmeldungsformulars.  
Gegen jeden Anmeldungsstellen ist die Befugnis vorbehalten, die Subskription auch schon vor  
Ablauf jenes Termins zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder  
eingelassenen Anteilung zu bestimmen.
2. Der Subskriptionspreis ist auf 91%, vom Nennbetrage der Francs, 100 Francs = 81 Mark  
gerechnet, abzüglich der Zinseszinsen zu 4% vom Tage der Abnahme bis zum 1. October  
d. J., festgesetzt.
3. Bei der Subskription muß eine Kaution von 5% des Nennbetrages hinterlegt werden. Diefelbe  
ist entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effecten zu hinter-  
legen, welche die betreffende Subskriptionsstelle als zulässig erachtet wird.
4. Die Anteilung wird so bald wie möglich nach Schluß der Subskription erfolgen. Im Falle die  
Anteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssige Kaution unverzüglich  
zurückgegeben.
5. Die Abnahme der ausgetheilten mit Coupons über die Zinsen vom 1. October n. St. ab ver-  
sehenen Obligationen kann vom 25. Mai d. J. ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen.  
Der Zeichner ist jedoch verpflichtet,  
ein Fünftel des Nennbetrages der Stücke spätestens bis einschließlich 31. Mai d. J.  
vier 31. Juli d. J.  
abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Kaution auf den ausgetheilten  
Betrag berechnet bzw. zurückgegeben. Für ausgetheilte Beträge unter 15 000 Francs nom. ist  
keine laufzeitliche Abnahme gestattet und sind solche bis zum 31. Mai d. J. ungetrennt zu  
regulieren.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Obligationen können nur insoweit berücksichtigt  
werden, als dies nach Ermessen der Subskriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner  
verträglich ist.

Anmeldungsformulare zur Zeichnung gegen bare Zahlung können von allen vorgenannten  
Subskriptionsstellen kostenfrei bezogen werden.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke der Obligationen der 4% amortisierbaren Rente  
von 1905 werden in Deutschland von der Direction der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder aus-  
gestellte Interimsscheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemäßheit näherer Bekanntmachung  
die definitiven Stücke, ohne Rücksicht auf den Ausgabeort, von allen deutschen Coupons-Zahlstellen kostenfrei  
ausgehändigt werden.

Außer bei den vorbezeichneten Stellen in Deutschland findet die Konvertierung der 5% Obliga-  
tionen in Paris, Brüssel, Antwerpen und Amsterdam, die Subskription auf die  
4% amortisierbare Anleihe von 1905 an den letztgenannten vier Plätzen unter den von den Umtausch-  
stellen in diesen Städten auszugebenden Bedingungen statt.

Berlin und Frankfurt a. M., im Mai 1905.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

S. Bleichröder.

Anmeldungen zur Konvertierung vorerwähnter

# 5% Rumänischer Anleihen und Zeichnungen von 4% Rumänischer Rente von 1905

nehmen wir entgegen und vermitteln sie kostenfrei.

H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.  
Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Ges.

Im Auftrage unserer Centrale in Magdeburg als Zeichnungsstelle vermitteln wir

die Konvertierung der

# Rumänischen 5% am. Rente

und Subskriptionen auf die

# Neue 4% am. Rente

spesenfrei.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.,

Poststrasse 12.

Anmeldungen zur Konvertierung der 5% Rumänischen Renten anleihen  
sowie Anmeldungen zur Emission der 4% Rumänischen Anleihe von 1905 zum Kurse  
von 91 $\frac{1}{2}$ % nimmt spesenfrei entgegen

B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstr. 30.

Die Konvertierung von **5% Rumänischen Renten** in **4% Rumänische Renten** und Anmeldungen auf **4% Rumänische Rente von 1905** vermitteln provisionsfrei  
**Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S., Poststrasse 2.**

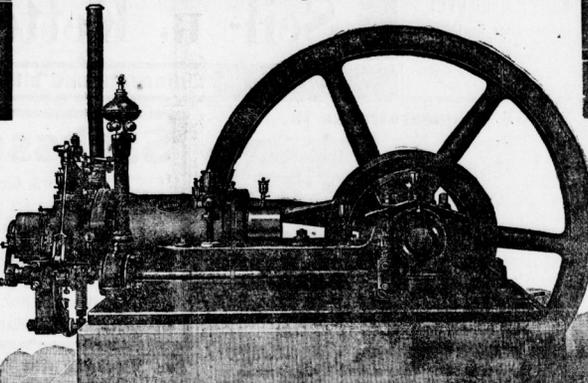
**Konvertierung der 5% Rumänischen Rente**  
 und Emission der 4% Rente von 1905.

Anmeldungen hierauf führen zu den im Prospekt angegebenen Bedingungen **kostenfrei** aus

**D. H. Apelt & Sohn, Halle a. S.**  
**Frenkel & Poetsch, Halle a. S.**  
**Ernst Haassengier & Co., Halle a. S.**  
**Paul Schauseil & Co., Halle a. S.,**  
 Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. [7118]

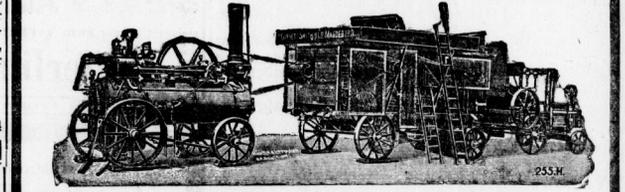
**Anmeldungen auf Konvertierung**  
 der 5% amort. Rente von 1881/88 und 1892/93 in 4% amort. Rente, unkündbar bis 1916 und **Zeichnungen** auf letztere Anleihe nehmen wir zu den bekannt gemachten Bedingungen **kostenfrei** entgegen.  
**Spar- u. Vorschuss-Bank.**

**E. Leutert, Halle S.,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei. Gegründet 1856.



**Sauggas-Motore.** Billigste und bequemste Betriebskraft. Ueberall aufstellbar. [7055] da keine Konzession erforderlich.  
 Fernruf 48.

**GARRETT SMITH & Co.,** Magdeburg-Buckau.  
 Lokomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen.



**Riesen-Dampf-Dreschmaschinen** mit Patent-Selbst-Einlegern. Tagesleistung bis 900-1000 Zentner.  
**Neue Langstrohpresen** für Bindfaden- u. Drahtbindung, Ersatz für Ballen- u. Glattstrohpresen  
 Kataloge und Preislisten kostenfrei. [5417]

**Bewährtes deutsches Fabrikat.**  
**Gras- u. Getreidemähmaschinen,** bekannte Marken: Teutonia u. Ideal  
 neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Ringschmierung, tadellose Ablage, leichter Gang.  
**F. Zimmermann & Co.,** Aktien-Gesellschaft, Halle a. S.  
 Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl.  
 Schleppparken, ganz aus Eisen, Rechen jeder Art, Schleifsteine, sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.  
 Kataloge umsonst und postfrei. [7057]

Telephon Nr. 31. Feinste Referenzen. Feinste Referenzen.  
**Zentral-Heizungen.**  
 Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen sowie Warmwasserheizungen mit selbsttätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper; desgleichen gemischte Systeme, Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen, für Privathäuser, öffentliche Gebäude u. Fabriken, ferner Dampfäder, Warmwasserbereitungen, Dampfkleben-Einrichtungen für Krankenhäuser, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc. etc.  
**Dicker & Werneburg,** Halle a. S., Turmstrasse Nr. 123. [7054]

**Ernst Haassengier & Co.,** Bankgeschäft, Halle a. S., empfohlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen, u. a. für [7117]  
**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. — Hypotheken-Verkehr.**  
 Kostenfreier Verkauf bis 1914 unkündbarer sicherer 3 1/2%, 3 3/4% u. 4% iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Rechtshabende Kaffengeber mit Amortisation von  
**580 000 Mark**  
 à 4% habe zur **II. Stelle auf Güter** bis 2/3 des Wertes sofort und spätere auszuleihen. [6018]  
**Wilhelm Goecke,** Halle a. S., Dessauerstraße 6 b.

**Börsen-Interessenten und Kapitalisten!**  
 Leset unseren Sonnabend erschienenen **Wochenbericht** über die Berliner und Londoner Börse.  
**Zusendung auf Wunsch gratis!**  
 Kulanteste Ausführung von:  
**Zeit-, Cassa- und Prämien-Geschäften.**  
 Gewisshafteste Auskunftserteilung über alle an der Berliner Börse gehandelten Industriewerte sowie sonstige Effekten.  
 Eingehende Information über in London notierte Amerikaner und Minerschares.  
**Martin Jacoby & Co., Bank-Geschäft,** Berlin SW. 12. [7112]

**Pfandbriefe** der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen, im Herzogtum Meiningen mündelsicher und zwar 4% Serie IX, vor 1914 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,30%, 3 1/2% Serie X, vor 1913 nicht konvertierbar, letzter Kurs 98 1/2, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.  
 Beauftragte Verkaufsstelle für Halle a. S. u. Umgegend  
**Spar- u. Vorschuss-Bank.**

auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.  
**Leibrenten** Öffentliche Versicherungsanstalt.  
 und Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer, Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. [7050]  
**Kapitalien** Bei Ausschliessung der Rentenscheinausgabe portofreie Rentenübersendung, innerhalb Deutschlands auch ohne Lebenszeugnis.  
 Prospekte kostenfrei. Strengste Verschwiegenheit.  
 Vertreter: **Leo Kreitling,** Halle a. S., Steinstrasse 75.  
**Telephon 2173.**

**Villa** in Neu-Cölan, mit 5 Zim., 3 Kam., viele, 2 Herd., u. Stub., östl. v. Seebischlöhgen, direkt am See bei der neu angelegten Bäderlinie, mit einem im Frühjahr 1908 vollständig angelegten Bier- und Brauereigarten, ist zu verkaufen oder zu vermieten.  
**Julius Becker,** Halle, Martinsberg 9.

Der Umtausch von Aktien der **Aktien-Bier-Brauerei Querfurt** in solche der **Halleschen Aktien-Bierbrauerei** findet vom Montag, den 15. Mai ab beim Halleschen Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co., Halle a. S., oder im Kontor der Gesellschaft, Dessauerstr. 2, statt. Den Aktien ist der Talon und die noch nicht fällig gewesenen Dividendenscheine beizufügen. [7100]  
**Hallesche Aktien-Bierbrauerei.**

Zeichnungen **HOLZSCHNITTE**  
**Cliches, Zinkätzungen**  
 Xylographische Kunstanstalt  
**Rudloff & Beissner, Halle**  
 Inn Paul Schumann  
**Lindenstr. 44.**

